

## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion

hier: Regelmäßige Corona-Tests der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen

**Beratungsfolge:**

04.06.2020 Haupt- und Finanzausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßige Corona-Tests bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen durchzuführen oder zu veranlassen. Dies gilt auch für die Mitarbeiter\*innen in der Kindertagespflege.

**Kurzfassung**

entfällt

**Begründung**

siehe Anlage

**Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Erik O. Schulz  
im Hause

Hagen, 25. Mai 2020

**Regelmäßige Corona-Tests der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindertageseinrichtungen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schulz,

wir bitten um Aufnahme des og. Antrages für die nächste Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses gem. § 6 Abs.1 GeschO, am 04. Juni 2020.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßige Corona-Tests bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen durchzuführen oder zu veranlassen. Dies gilt auch für die Mitarbeiter\*innen in der Kindertagespflege.

**Begründung:**

Anfang Juni 2020 öffnen die Kindertageseinrichtungen in der Stadt. Zur Sicherheit der Mitarbeiter\*innen, der Kinder und der Eltern ist es aus Sicht der SPD-Fraktion geboten, dass alle Mitarbeiter\*innen regelmäßig auf das Corona-Virus getestet werden.

Diese notwendige Maßnahme darf nicht an der Frage scheitern, ob ein Kostenträger gefunden werden kann. Diese Frage kann auch im Nachhinein geklärt werden.

Freundliche Grüße



Werner König  
SPD-Ratsfraktion



## ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

**Amt/Eigenbetrieb und ggf. beteiligte Ämter:**

**53 Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz**

**55 Fachbereich Jugend und Soziales**

**Betreff:** Drucksachennummer: **0484/2020**

**Anfrage der SPD-Fraktion**

**hier: Regelmäßige Corona-Tests der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kindertageseinrichtungen**

**Beratungsfolge:**

**04.06.2020 Haupt -und Finanzausschuss**



Mit Schreiben vom 25.05.2020 stellt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßige Corona-Tests bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertageseinrichtungen der Stadt Hagen durchzuführen oder zu veranlassen. Dies gilt auch für die Mitarbeiter/innen der Kindertagespflege.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zur Testung von asymptomatischen Personen wird von Seiten des Gesundheitsamtes auf die Hinweise des Robert-Koch-Instituts verwiesen:

*Von einer Testung von **asymptomatischen Personen** wird aufgrund der unklaren Aussagekraft eines negativen Ergebnisses sowie der Möglichkeit falsch-positiver Befunde in Abhängigkeit von der Prävalenz / Inzidenz in der Regel abgeraten. Ein Anlass zur Testung von prä- bzw. asymptomatischen Personen ist die **Fallfindung unter Individuen, die im Rahmen der epidemiologischen Abklärung als Kontaktperson 1. Grades** eines laborbestätigten Falles eingestuft wurden ([www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen](http://www.rki.de/covid-19-kontaktpersonen)). Dies betrifft insbesondere den Kontext von Ausbruchssituationen oder wenn eine Symptomatik nicht zuverlässig erhoben werden kann. (Hinweise zur Testung von Patienten auf Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 vom 18.05.2020)*

Dieser Einschätzung schließt sich das Gesundheitsamt vollumfänglich an.

Ein negatives Testergebnis hat keine Aussagekraft hinsichtlich einer Inkubations- oder Quarantänezeit, sondern beschreibt lediglich eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Testung und vermittelt insofern lediglich ein subjektives Gefühl der Sicherheit.

Im Falle eines positiven Testergebnisses in einer Gemeinschaftseinrichtung werden jeweils einzelfallbezogen die Erkenntnisse aus der Kontaktpersonennachverfolgung herangezogen und ggfs. Testungen veranlasst bzw. Quarantäne-Anordnungen erlassen, um das Ausbruchsgeschehen zu minimieren bzw. einzudämmen.

Die gleiche Vorgehensweise besteht im Übrigen bisher bei den Schulkindern und Kindergartenkindern. Auch dort wird einzelfallbezogen geprüft, getestet oder Quarantäne angeordnet bei positiv getesteten Kindern bzw. Kindern, die als Kontaktpersonen festgestellt worden sind. Die Entlassung aus der Quarantäne und damit der Wiedereintritt in die Schule bzw. Kindertageseinrichtung erfolgt in diesen Fällen erst nach Vorlage eines negativen Testergebnisses, um ein Ausbruchsgeschehen in der Schule zu verhindern bzw. einzudämmen. Eine ähnliche Vorgehensweise wird von Seiten des Gesundheitsamtes auch für die Lehrer/innen und Erzieher/innen vorgeschlagen. Die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts würden durch diese Maßnahmen der Stadt im Kontaktpersonenmanagement deutlich ausgeweitet, da dies bisher nur für den Bereich des medizinischen Personals vorgesehen ist.

Reihentestungen asymptomatischer Personen sind daher nur zielführend und aussagekräftig im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung bei potenziellen Ausbrüchen in Gemeinschaftseinrichtungen.

Kosten für nicht indizierte Massentestungen asymptomatischer Personen sind bisher nicht durch die gesetzliche Krankenversicherung gedeckt und insofern Kosten, die entweder durch

den Arbeitgeber oder den Öffentlichen Gesundheitsdienst zu tragen sind, in Abhängigkeit von der anordnenden Stelle.

Mit der Öffnung der Kitas zum 08.06.2020 wird das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, begleitet von der Universität Düsseldorf, Testungen bei Kindern und Mitarbeitern Düsseldorfer Kitas (mit Einverständniserklärung) flächendeckend und regelmäßig vornehmen. Die Ergebnisse werden bei der weiteren Ausgestaltung landesweiter Regelungen berücksichtigt und sollten daher abgewartet werden.

Darüber hinaus sind auch nach Rückfrage beim Landesjugendamt flächendeckende Testungen von Kindern oder Mitarbeitern aus anderen Städten und Landkreisen nicht bekannt.

gez. Erik O. Schulz  
Oberbürgermeister

gez. Thomas Huyeng  
Beigeordneter

gez. Margarita Kaufmann  
Beigeordnete

## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

- Ja  
 Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

Oberbürgermeister

Gesehen:

---

Stadtkämmerer

---

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:

---

---

---

---

---

---

---

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---